

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 453.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 195.

Erste Ausgabe Mittwoch, 27. September 1905.

Verlag der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.

Telephon 158; Redaktion Telephon 1372. Eing. Nr. Brauhausstr.

Abonnementpreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mkt. durch d. Post bezogen 2 Mkt. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsstelle Nr. 233. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich ausf. mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courter (Hgt. Beilagenbeil.), Ill. Unterhaltungsbl. (Sonntagsbeil.), Randb. Beilagen.

Abgabegebühren f. d. festschickbare Zeitungsst. ab. deren Nam. f. Halle 15 Mkt. auswärts 20 Mkt. Amtl. Anzeigen 30 Mkt. Restamen am Schluss d. rechnerischen Zeitbl. 2. Stelle 70 Mkt. Anzeigen-Kennlinie d. B. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Remonten-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin Brennenburgerstr. 3. Telephon-Conto Via Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das **A. Vierteljahr 1905**

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das **Parier nationale Politik** antworten, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den unumsirkerlichen Besten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes in Stadt und Land. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch weiterhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutender Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg., der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Dehonomieral Dr. Kabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist neuerdings in ganz hervorragender Weise ausgestaltet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenderen Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesabrechnungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse und Weltlage; der Kurzeitteil ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im September 1905. Verlag der Halle'schen Zeitung.

Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Eingang Nr. Brauhausstraße 30 (Passage).

Eine überraschende Wendung

haben die Dinge in Wien und Pest genommen. Nachdem Kaiser Franz Josef sich geweigert hatte, seine Zustimmung zu der von Fejervary und Christoffy empfohlenen Einführung des allgemeinen Wahlrechtes zu geben, schien nichts weiter übrig zu bleiben, als die glatte Kapitulation der Hofburg vor den Ansprüchen der ungarischen Revolution, wie sie die Koalition unter der Führung des Herrn Franz Stoflyth betreibt. Es scheint indessen so, als ob dem Kaiser gerade der Realismus der ihm von Fejervary vorgelegenen Maßregel die Augen über die wahre Größe der Gefahr geöffnet und ihn erkennen gelehrt hat, daß das Kaiserhaus in den politisch entredeten Nationalitäten Ungarns seinen einzigen und letzten Schutz besitzt. Jedenfalls mögen die Führer der Koalition ein recht verdundenes Gesicht gemacht haben, als sie am Sonnabend bei ihrem Empfang in der Hofburg erkannten, daß man sie nicht zu Verhandlungen nach Wien bestellt hatte, sondern lediglich, um ihnen ihren Standpunkt gründlich und ungewichtig klar zu machen. Denn darauf läuft es hinaus, daß der Kaiser rund und nett erklärt hat, in der Frage der deutschen Kommando- und Dienstfrage jede Nachgiebigkeit als ausgeschlossen bezeichnen zu müssen, und daß die Grundlagen der pragmatischen Gemeinschaft sowohl in Bezug auf das Meer als die auswärtigen Vertretungen vollkommener unberührt bleiben müssen. Nicht minder wichtig ist natürlich die faulerische Versicherung, daß die Auseinandersetzung in wirtschaftlichen Fragen zwischen Ungarn und Oesterreich nicht einseitig zwischen den Madjaren und der Krone, sondern unter Mitwirkung des österreichischen Parlamentes erfolgen müsse. Dafür, daß hiernit die nationalen Lieb-

lingswünsche der Madjaren rund abgelehnt werden, hat der Kaiser aber auch feinerweise nimmere seine Bedingungen gestellt, nämlich daß die Staatsnotwendigkeiten, die ortsliche Neustrukturierung und die Handelsverträge, die Wahl der Delegation und der Quotenrepräsentation unbedinglich vorgenommen werden. Indem der Herrscher so den Spieß umdrehte, hat er mit gutem Humor Herrn Stoflyth und seinen Genossen in ebenso väterlicher wie einbringlicher Weise auf die Verantwortung aufmerksam gemacht, die sie mit der Ablehnung dieser Bedingungen ihres Königs auf sich nehmen würden. Das ist deutsch gesprochen. Schade nur, daß es so spät kommt. Vor zwei bis drei Jahren würde diese Sprache den ganzen ungarischen Konflikt glatt aus der Welt geschafft haben. Heute haben sich, wie man zugeteilen muß, die Dinge bereits in verhängnisvoller Weise angeheißt. Insbesondere haben gerade unter dem Eindruck der durch nichts zu ermüdenden kaiserlichen Rangkum die Führer der Unabhängigkeitspartei ihren Wählern gerade das, was der Kaiser als unerwörterbar erklärte, ihrerseits als das Mindestmaß ihrer nationalen Forderungen bezeichnet.

Die Krise hat sich damit auf das Äußerste verschärft und daran werden auch die guten Worte nicht ändern, die Graf Bela Cziraky seinen Randsleuten sagen soll. Die Regierung ist mit der Koalition ebenso fertig wie diese mit der Regierung. Und wenn ein Kaiserwort in Oesterreich in Zukunft überhaupt noch irgend etwas bedeuten soll, so muß nimmere der Kampf bis aufs Messer gegen die Madjaren aufgenommen werden: entweder durch Ökroptierung eines die entredeten Nationalitäten zur politischen Vertretung mit heranziehenden neuen Wahlrechtes, das nicht gerade das allgemeine, abeime und direkte Wahlrecht zu sein braucht,

oder aber durch eine andere, die Rechte der Krone wieder in den Vordergrund stellende Ordnung des staatsrechtlichen Verhältnisses zwischen Ungarn und Oesterreich.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 26. September. **Videant consules.** In der Beurteilung der jantischen Brandreife Befehls in Jena zur Frage des Generalstreiks, die wir in Nr. 451 der „Halle'schen Zeitung“ an leitender Stelle besprochen haben, stimmt die gesamte nationale Presse Deutschlands vollständig unseren Ausführungen bei. Die „Deutsche Zeitung“ gibt der Erwartung Ausdruck, der Staat werde sich auf die Dauer diese offene Strategie auf seinen Umsturz von innen und außen nicht gefallen lassen. Die „Hamburger Nachrichten“ weisen gleich uns darauf hin, daß sich angesichts der neuesten sozialdemokratischen Entwicklung eine Lücke im Strafsgeflecht ergebe, deren Ausfüllung dringend geboten sei. Die „Augsburger Allgemeine Zeitung“ hebt hervor, daß Waffentrost und gewalttätige Revolution gleichbedeutend seien, auch nach sozialdemokratischen Anschauungen in Jena selbst, und der „Augsburger Kurier“ führt aus: „Die Vertagung des Parlamentes hat uneres Erachtens die öffentliche Rechtslage in heutigen Staat vollständig verlohren, indem die Sozialdemokratie dem Staat den Krieg erklärt hat und seinen tatsächlichen Ausdruck von ökonomischen, politischen oder sozialen Zuständen abhängig macht. Schärfer und nachdrücklicher als je hat der Generalstreik der heutigen Gesellschaft vor Augen geführt, daß die sozialdemokratische Graue eine Wadrtzfrage ist, die vom bürgerlichen Staat als solche angesehen und behandelt werden muß.“

Die „Schlesische Zeitung“ bemerkt: „Kein Zweifel; der Generalstreik hat bestätigt, daß den Arbeiterorganisationen ein sozialistischer Wobben entgegensteht. Es gibt nur eine revolutionäre Sozialdemokratie. Mehr noch als der Inhalt der gestrigen Beschlüsse bezeugt dies die ganze Atmosphäre, in der die Verhandlungen sich abgepielt haben.“

Und am Schlusse des Artikels sagt sie: „Schließlich, es ist für das Bürgerum hohe Zeit, mit dem Selbstmordanschlag ein Ende zu machen.“ Die „Post“ schließt einen sehr scharf gehaltenen Artikel mit folgenden treffenden Worten: „Die Wille des gesamten deutschen Bürgerturnes sind sich angesichts dieses maßlos vergebenden Ungehörigkeitserebe des jantischen Führers der revolutionären Sozialdemokratie auf die Regierung. Will sie weiter mit verächtlichen Armen spielen, wie bisher verfahrenem Demagogie mit der Brandstiftung des Aufstandes und blutigen Bürgerkrieges spielt? Die gemeine Sicherheit und der innere Frieden sind schwer bedroht. Die Gefahr, daß bei ausweitenden Verwicklungen der innere Feind sein blutiges Banner entrollt, ist akut. Darum gilt es, zu handeln und Verträge zu treffen, solange es noch möglich ist. Wir halten es für die dringende Pflicht jedes Patrioten und insbesondere der noch vaterländisch empfindenden Presse, mit aller Energie darauf hinzuwirken, daß es zur unabweisbaren Notwendigkeit geworden ist, unverzüglich zu handeln, damit der Hydra der Revolution der Kopf gestoppt werde.“

Die „Konservative Korrespondenz“ schreibt: „Die angeregte Art, mit der in Jena die in Wort waltenden“ Delegierten die Möglichkeit und wiederum auch die Notwendigkeit einer gemeinsamen Erklärung erörterten, die offenen Fingergabe, wie die russische Revolution für die deutsche Arbeiterbewegung zum Muster genommen werden sollte, sind ein lebhafter Beweis nicht nur für das ungeheure geschwollene Selbstbewusstsein der Sozialdemokraten, sondern auch für das leider nicht ganz unbegründete Vertrauen auf die Langamit unzerter leitenden Regierungen, Freie und auf die Schmachtd der unter sich zerplitterten bürgerlichen Parteien. Nur in diesem Vertrauen konnten die „Genossen“, unter denen sich die russisch-polnische Jidm Wola Kuznetsov besonders hervorragt, es wagen, so offen mit der Revolution zu drohen und deren Organisation zu beschließen. ... Aber glaubt denn Behel und glauben seine Kampagne wirklich, die Staatsgewalt würde so unerwärteten Provolationen gegenüber untätig bleiben, sie werde ruhig der Vorbereitung der Revolution zusehen, sie werde aus Furcht nicht wagen, etwas gegen die Ungehörigkeit zu unternehmen? An eine solche Furchtbergerei zu denken, ist schon doch sehr die Sozialrevolutionäre nicht glauben.“

Wir hoffen, die Jener Vorgänge werden endlich allen noch Zweifeln die Augen darüber öffnen, daß die Gewerkschaftsbewegung sich vollkommen auf dem gleichen revolutionären Boden wie die Sozialdemokratie befindet, daß es also einseitig nicht angeht, mit ihr zu partieren. Sozialdemokratie und Gewerkschaften sind nicht mehr zu trennen. Sie zu verbünden ist unmöglich. Die können nur als einne Feinde mit rücksichtsloser Anwendung der Staatsgewalt bekämpft und gewonnen werden.“

Die „Kreuzzeitung“ sagt: „Wer da glaubt, daß der Staat dieser offenen Vorbereitung der heutigen Revolution mit Geduld und ohne sich selbst zu töten, schlafen könnte, der wird sich gewaltig täuschen. In Jena hat es aller Welt klar werden müssen, daß der Kampf gegen die Sozialdemokratie tatsächlich nichts ist als eine glatte Wadrtzfrage, die je eher desto besser zu lösen sein wird.“

Und nun wollen wir sehen, was die verantwortlichen Staatsmänner tun werden.

* Südwestafrika. Das Heiterische Bureau meldet aus Kapstadt, 26. Sept.: General von Trotha teilte dem deutschen Kommando in Kapstadt telegraphisch mit, daß das in Ansbach verbreitete Gerücht von einem der deutschen Schutztruppe zugehörigen Unglücksfall falsch sei. Es sei dadurch entstanden, daß einige Wob-

Teppiche, Gardinen, Portièren,

Tisch- und Diwandecken, woll. Decken, Steppdecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Felle, Läuferstoffe, Matten etc. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen

Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.
Gegr. 1865.

Orientalische Teppiche.

Beste Pariser Neuheit.



Arnold Obersky,

Inh.: Kath. Vieweg,
Feinest Korsett-Spezial-Geschäft
am Platz.

Halle a. S., Gr. Steinstr.,
Ecke Kleinschmieden.

Neueste Korsett-Moden.

Spezialität:
Anfertigung nach Mass
in französischen und deutschen Façons
innerhalb 24 Stunden.

Grosses Lager in Reform-Korsetts aller Arten.

Elegante Korsetts
aus dem Schaufenster.
Modelle
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reparaturen
und Korsett-Wäsche
auch von mir nicht gekaufter Korsetts
sodort und billig.

Sans gêne zeichnet sich durch wunderbare Formenschönheit,
rein anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus.

Friedrich Arnold,

Inhaber: Adolph & Hermann Heller,

Im Hause Mars la Tour Fernspr. 315 empfiehlt

Nur Gr. Ulrichstr. 10 in allen Preislagen

Tapeten

von einfachstem bis bestem Genre.
Neueste ansprechende Muster in vorzüglichen Entwürfen und Farbenanstellungen.
Borten und Briefe genau zu den Tapeten passend.

Linoleum beste Marken.

Hansa, Delmenhorst und Coepenick, bedruckt und einfarbig,
Inlaids, Granits, durchgehend. [3161]

Neuheiten in Teppichen, Portièren. - Wachstuche, Ledertuche.

H. K.

Britetts pro Str. 60 Pfg.,
Brehneine pro Str. 12 Mk.
frei Gehalt liefert
in vorzüglicher Qualität
Hallesches Kohlenwerk
G. m. b. H.,
Brüderstr. 11. Telefon 782.

Tomaten, Weintrauben, Speisekartoffeln empfiehlt
Gedw. Knochen- u. Chem. Fabrik.

Gaskronen

aparte Neuheiten — hochmoderne Stilarten
auch einfacherer Ausführung.

Gasampeln, Gaslyren,
Tischlampen, Wandarme,
Gaskoch- u. Gasheizapparate,
Gasbadeöfen
empfehlen in reicher Auswahl




C. G. Hölzke,

Installation für Gas- und Wasseranlagen,
Halle a. S., Franckstrasse 7, am Königsplatz. Telefon 746.
Billige Preise.
Einige vorjährige Muster in Kronen gebe besonders billig ab. [3023]

Akademische Lehranstalt für feine Damenschneiderei,

Schnittzeichnen, Zuschneiden und praktisches Arbeiten.
Beginn der Kurse täglich.
Gef. Anmeldungen nimmt entgegen [2885]

Clara Bethge,

Gr. Ulrichstr. 36, II.

G. Frauendorf

Tapeten Linoleum

Fernsprecher 2341.
Schulstrasse 3/4.

in allen Preislagen 3/4. ständiger Eingang von Neuheiten!
Rester werden zu minimalsten Preisen abgegeben.

Die beste Schnell-Dampf-Waschmaschine
Marke **Waschfrau**,
patentamtlich geschützt,
prämiiert mit der goldenen Medaille,
wäscht, dämpft, desinfiziert gleichzeitig, liefert in 15-20 Minuten eine hochsaubere Wäsche.
Prospekte gratis. Lieferung auf Probe.

Allein-Verkauf
Bartels & Beck,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 32.
Telephon 2190.

Jalousien

und Rolläden aller Arten
in Holz und Stahl. [3087]

Holzdrahtrouleaux für Wohn- u. Schaufenster,
Rollschutzwände, Drell-Markisen.
Hallesche Jalousien- u. Rollädenfabrik
Franz Rudolph & Co.,
Krausenstrasse 16. — Fernsprecher 206.
»» Reparaturen sachgemäss. ««

Heizkörper-Verkleidungen. Gitterbleche in allen Mustern.

Gelochte Bleche

Maschinenfabrik, BAUM HERNE k.w.

in allen Metallen

Separations-Trommel. Filterbleche Diffusionsböden

Soldaten-Kisten,
Schreibertische mit Schloß in allen Größen. Gr. Wärfelstr. 23.

Strümpfe in jeder Stärke
werden schnell angefertigt bei
H. Schone Nacht, Gr. Cölnstr. 84.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve,
Halle a. S. [1893]
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
Mit 2 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Perren, Halle a. S. Telefon 158.

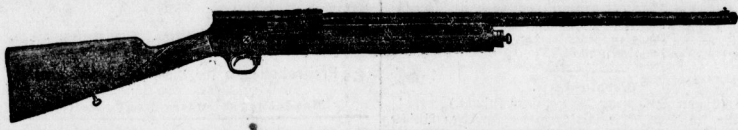
Walter Uhlig,

vormalig Rich. Schröder, Fernruf 947. * Leipzigstr. 2, * Gegr. 1830. Aeltestes Spezial-Geschäft aller existierenden Schusswaffen am Platze, empfohlen

Schrotflinten, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen u. Büchsenflinten

mit und ohne Ejektor, in Hahn- und Selbstspanner-System, für Mantel- und Bleigeschosse, mit und ohne Fernrohr.

Scheibenbüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, Reparaturen und Neuankertigung von Waffen aller Art werden sachkundig nach feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzüglichen Schuss und Solidität. Wünsch in meiner Werkstatt prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt. [3182]



Automatische Schrotflinte

(System Browning)

Cal. 12, 5 Schuss, neuestes verbessertes Modell mit höchster Schussleistung.

Preis 185,00 Mk.

Operngläser!

in grösster Auswahl billigst. Carl Schneider, Spezial-Institut für Augenläser, 20 Gr. Ulrichstraße 20.

Stadttheater in Halle a. S.
Mittwoch, den 27. Sept. 1905
14. B. i. Ab. Beantent. gilt. 2. Viertel.
1. Vorstellung im Schauspielers-Theater.

Widerpenntiger Zähmung.
Lustspiel in 4 Akten von William Schaferspeare.
In Szene geführt vom Oberregisseur Carl Schölling.

Personen:
Hans, ein Edelmann in Padua. J. Heinz.
Katharina, seine Frau. F. Wagner.
Bianca, Tochter. G. Hallw.ill.
Vincenzo, ein Edelmann aus Venedig. M. Sieg.
Lucentio, sein Sohn. W. Dohme.
Petruccio, ein Edelmann aus Verona. G. Rodius.
Gremio Bianca's. C. Stalberg.
Bordanio, Freier. Schönfelder.
Tranio, Lucentio's Diener. Kaufmann.
Gremio Petruccio's. Berend.
Curio Petruccio's. Amberg.
Nathaniel, Diener. G. Lüden.
Balthus, ein Schneider. W. Jung.
Ein Musikant. M. Richter.
Raffenspieler. W. Hof. 7. Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [3150]

Donnerstag, d. 28. Sept. 1905
15. B. i. Ab. Beantent. gilt. 3. Viertel.
Seln Alibi.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Mittwoch, den 27. Sept. 1905.
Kobolden-Abendm. 8. Ubr.
Maskerade von福田.
Donnerstag: Der blinde Passagier.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Unwiderstehlich
nur noch

5 Tage Gastspiel
des Berliner
„Thalia-Theaters“.

Glänzender Erfolg
der Komödie
„Götterweiber“.

großes Bruch-Ausstattungsstück mit Gelack und Zeug in 3 Akten von Kren u. Schönfeld.
Musik von Max Schmidt.

Emil Sondermann a. G.
Im I. Akt:
Gartenfest im Automobilland.

Im II. Akt:
Revue der Musikinstrumente.
Modelle. [3153]

Götterweiber-Marsch.
Lebende
Ansichtskarten.

Im III. Akt:
Die Waise und Schließ-Gesellschaft.

Großes Jagdfinale
(Sonderausgabe).

Pension.
Junges Mädchen finden jederzeit liebevolle Aufnahme zur wissenschaftl., häuslichen und geselligen Ausbildung. [2051]

Frau Dr. Brühne,
Viktor-Schneffstr. 8.

Schießübungen. Gr. Märkerstr. 23.
Siehe oder Art. Gr. Märkerstr. 23.

Wollen Sie stets gute Lektüre im Hause haben?

Wollen Sie orientiert bleiben über alle bedeutenden Erscheinungen der schönen Literatur?

so abonnieren Sie auf mein

Bücher-Lese-Institut,

Deutsch — Französisch — Englisch.

Abonnements bei eb. täglichem Umtausch
auf 1 Band 2 Bände 3 Bände 4 Bände 5 Bände
monatlich M. 1.— 1.50 2.— 2.50 3.—

Abonnements für auswärtig
auf 10—12 Bände (5 kg-Paket) 18—20 Bände
monatlich M. 1.50 M. 2.—

Beliebige oder Wechsel. — Versand in praktischen Mappen nach jedem Teile des Reiches.

Jedes Werk ist auch einzeln außer Abonnement leihweise zu haben.

Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

— Verlangen Sie meinen neuesten Katalog. — [318]

Albert Neubert,

Buch- und Kunsthandlung — Antiquariat.
Poststr. 7. Halle a. S. Poststr. 7.

Mesmer's Thee

Vor dem Gebrauch Dr. Thompson's Depilatorium in Pulver. Nach dem Gebrauch.

Das beste und vollständigste unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.

Büchse 2 Mark.
In Halle zu haben bei: Georg Niedermann, obere Leipzigstr. 45.
Ed. Henncke, Gr. Klausstr. 39.
Otto Siebert, Leipzigstr. 33.

NB. Man verlange nur Dr. Thompson's Depilatorium, da die meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachteil. Einfluss auf die Haut ausüben.

Walhalla-Theater.
Dir. Otto Herrmann.
Anf. 8 Uhr. Stäfenoffn. 7 Uhr.

Großer Elite-Spielplan
mit Auftreten von erstklass. Attraktionen. [3152]

Auswärtige Theater.
Mittwoch, den 27. Septbr. 1905.
Leipzig (Altes Theater): Die neue geliebte Frau.
Leipzig (Altes Theater): Alt-Seidelberg.
Weimar (Softheater): Don Juan.
Erfurt (Stadttheater): Tannhäuser.
höherer Lehranstalt.
finden Mithelich in guter Familien Pension bei Lebenswahrung der Schularbeiten.
zu erfragen durch Rudolf Woffe, Brüderstr. 4. [3166]

Epilepsie heilbar! [3157]
Durch die Anwendung von Dr. philes. Quantz in Warschau l. W. bin ich von der Fallsucht radikal geheilt u. empfehle dieselbe. Versuchen alle Krampfleidenden. Ebersbrunn l. S., Wilh. Aug. Leistner.

Verlangte Personen.
Suche per sofort alleinigen, tüchtigen, energiegel. **Beauten,** **Selbstän. Verwalter** nicht aus geschlossen. Nur Herren mit besten Zeugnissen wollen sich mit Angabe ihrer ev. Gehaltsanprüche melden. Zeugnisschriften werden nicht retourné gefandt. [3169]
Läutlich, Rittergut Epertheib (Koffhäuser).

Verwalter-Gesuch.
Einen jüngeren **Selbstverwalter** sucht zu Anfang Oktober auf ca. 8 Wochen zur Vertretung **Rittergut Weitenfeld bei Bindenthal-Steisig.** Zeugnisschriften sind zu senden an **Intubator Richter.** [3127]
Bauernhof, welcher sich ausbilden will, findet auf einem Rittergute ohne Gehaltszahlung. Off. unt. Z. f. 799 an die Exped. d. Bl. [3171]

Drehen u. Horizontalbohren.
Lichtige, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienste. **Deutsche Miles-Werkzeugmaschinen-Fabrik.** Oberhörschwende bei Berlin.

Mehrere Gärtnergehülsen stellt sofort ein **W. Buchmann,** Landwirtsch. Gärtner, Breitelstr. 22.
Einen **Kuhmeister** mit einige **Knüpfer,** verheiratet, stellt ein **Alteigent. Winnungen** b. Wiertheben. [3186]

Suche zum 1. Januar eine **Mamsell,** die perfekt in f. Küche, Baden, Einmachen und Schlachten ist, erfahren in der Milchwirtschaft, nur fürs Haus, Federbüchser und Weißbrotbäckerei. Zeugnisschriften und Gehaltsangabe sind zu senden an **Frau Marianne Wagner, Domäne Amersdorf bei Güssen (Anhalt).** [3170]

Suche zum 1. oder 15. Nov. eine erfahrene, zuverlässige **Stinderfrau** oder älteres **Stindermädchen** zu einem kleinen Kinde. Gehaltsanprüche und Zeugnisschriften erbeten. [3128]
Frau Ria Poths, Klostergut M eichen bei Köthen a. d. L.

Personen-Angebote.
Suche zum 1. 10. 05 Stellung als **Berater** auf milit. oder groß. Gut. Gute jähr. Praxis u. 2. Dienst. der Landw. Hochschule zu Berlin beacht. Gute Empfehlungen. Gest. Offert. unt. O. H. 36 postlagernd Potsdam.

Mietgesuche.
Ehepaar sucht moderne, kleine **Wohnung** mit Zubehör. Off. unt. Z. h. 801 an die Exped. d. Bl. [3201]

Gesucht
zum 1. November d. Js. in der Götze- oder Nachbarnstraße eine möbl. **Wohnung,** bestehend aus Wohnzimm., Schiffs- und Büchereigebäude wenn möglich mit **Besetzl.** in Halle oder in nächster Nähe. Offerten mit Preisangabe sind halbtags zu senden an **Oberrentamt von Schröder, Verburg.**

Zwei elegant **möblierte Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) in Nähe der **Stieghausstraße** zum Preise von etwa 50 Mk. monatlich sofort zu mieten gesucht. Off. erbeten unt. Z. f. 797 an die Exped. d. Bl. [3148]

Möbl. Zimmer m. od. ohne Pension f. i. d. Nähe Kaiserplatz 1. 10. gef. Off. m. Preis „**Zeit. Holz-Kontor, Jittau.**“ [3148]

Vermietungen.
Merseburgerstraße 60 freundl. Wohnungen von 250 bis 350 Mk. sof. od. später zu vermieten. Näh. **Barthelstr. 9, Bureau.** [3197]

Blücherstraße 4 am **Alteingang,** herrschaftl. **Schwarzer-Wohnung,** 9 Zim., Bad u. Zubehör, wegen Verlegung des jährl. Inh. zum 1. April oder 1. Juli zu vermieten. **Werbung** i. **Erage erbeten.** [3188]

Für Wohnräume sehr geeignete große I. Etage, 7 Zimmer, nahe am **Alteingang,** per 1. April 1906 zu vermieten. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler A.-G., Scherrenstraße 20, I.** [2818]

I. Etage, 7 Zehs. Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zubehör, Ballon n. d. Wasserkraftgärten zu vermieten. [3083]

I. Etage in meinem Hause für **600 Mk.** 1. Januar oder 1. April zu vermieten. **Schubert Hofstein,** Scherrenstraße 12. [3165]

Familiennachrichten.
Todes-Anzeige.
Seute morgen 4 Uhr entwich sanft nach langem Leiden mein lieber Vater, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Pastor **em. Alfred Ragotzky** im fast vollendeten 70. Lebensjahre. [3174]
Halle a. S., d. 25. Sept. 1905. Rathstraße 30.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Ragotzky geb. Hausrock.
Die **Vererbinngen** finden Donnerstags den 28. Septbr. nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frä. Helene Jenter mit Herrn Wilhelm Koehne (Brunnen-Str. Nordleben). Frä. Käthe Reichel mit Herrn Dr. med. Hans Tittel (Reinhardstr. Leipzig). Frä. Hilke Wäntter mit Herrn Theodor Hoffmann (Guben-Str.). Frä. Anna Winkler mit Herrn Otto Sonntag (Stiegnis-Verburg). Frä. Marie Becker mit Herrn Dr. med. Richard Bartel (Hirschen-Str.). Frä. Marie Becker mit Herrn Otto Wieders (Erfurt). Frä. Gabriele u. Frau mit Herrn Hermann Pfeiffer (Klosterlausitz-Str.). Frä. Helene Wieders mit Herrn Bruno Meyer (Lützen-Str.). Frä. Erich u. Frau mit Herrn Georg Boerner mit Herrn Felix Kreisler (Wittenberg). Frä. Oberlehrer Dr. Ernst Siebert mit Frä. Käthe Loman (Weimar). Frä. Gertrud Siebert mit Herrn Adolf Siebert (Weimar). Frä. Alfred Strenzel mit Frä. Berta Wald (Weimar).

Geboren: Ein Sohn: Frä. Helene Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg). Frä. Hilke Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg). Frä. Hilke Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg). Frä. Hilke Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg). Frä. Hilke Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg).

Gestorben: Herr Kaufmann Heinrich Ringemann (Dorndorf a. S.). Frä. Helene Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg). Frä. Hilke Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg). Frä. Hilke Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg). Frä. Hilke Wäntter geb. Wäntter (Lützenberg).

Todes-Anzeige.
Gestern nachmittags entschlief sanft nach langem schweren Leiden im St. Elisabethen- u. Ludwigshaus mein einziger geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Gutsbesitzer Richard Goldschmidt** im 42. Lebensjahre.
Neuföh b. Eudena i. M., den 26. Sept. 1905.
Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Goldschmidt geb. Cario
nebst Töchtern. [3176]

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zweiter Kolonnenstag der anhaltischen Krieger-Sanitätskolonnen-Inspktion.

h. Cöthen, 24. September.

Zum zweiten Male hatten sich gestern hier die dem anhaltischen Landeskriegerverbande angehörenden Sanitätskolonnen zu einem Kolonnenstag vereint. Erschienen waren dazu sämtliche der Anspktion unterstellten Kolonnen. Weiter hatten sich eingeladen eine große Anzahl Ärzte, die Vorstände des anhaltischen Kreisvereins vom Roten Kreuz, des anhaltischen Kriegerverbandes und der militärischen Vereine. Auf der Grabstätte, an den Neuen Weiden, nahm vormittags 11 1/2 Uhr die mit dem Kolonnenstage verbundene praktische Übung ihren Anfang. Die Übung vollzieht sich nach folgendem Plane ab: „Ein auf dem Vormarsch nach Befehligen befindliches Bataillon war in den Neuen Weiden auf den Feind getroffen und hatte schwere Verluste erlitten. Da die Sanitätsmannschaften des Bataillons unzureichend waren, hatten die höheren Kriegerverbands-Sanitätskolonnen Befehl zum Vorziehen erhalten, dem sie sofort nachkamen.“ Nach dieser Anweisung rückten die einzelnen Kolonnen mit etwa 30 Trägern zum Aufstehen der im Gebiete verstreuten Verwundeten ab, deren Verletzungen genau markiert waren. Bald hatte man alle gefunden; mit Notwendigkeiten wurden sie zum Verbandplatze geschafft. Herr Stabsarzt Sommer kontrollierte hier die Verbände und untersag jeden einzelnen Fall einer kurzen Beschreibung, hier lobend, dort tadelnd. Vorgeführt wurde weiter noch ein von der Bernburger Kolonne angestellter Verwundeten-Transportwagen, auf dem drei Träger schwebend angebracht waren, sowie eine fahrbare Trage des Kriegerverbands Cöthen. Hierzu waren zwei Fahrdreier mittels Namens verbunden, an dem die Trage schwebend befestigt war.

Nach Beendigung der Übung markierten die Teilnehmer in geschlossener Linie nach „Herculeiden“, um 12 1/2 Uhr die eigentliche Hauptversammlung ihren Anfang nahm. Drei beruhigende Worten ließ Herr Stabsarzt Sommer die Erschienenen willkommen und führte aus, daß der zweite Kolonnenstag auf der letzte sei, den die Inspektion in ihrer jetzigen Gestalt abhalten werde. Wichtige Veränderungen in der Organisation händen bevor, doch ließen sich darüber noch keine näheren Mitteilungen machen. Auf den heutigen Kriegerverbands-Verhandlungen in Kiel sei bekanntlich beschlossen worden, daß die Krieger-Sanitätskolonnen auf ihre selbständige Organisation zugunsten des Roten Kreuzes verzichten sollten; diesem Beschlusse solle die Neuformation Rechnung tragen. Nach einigen kurzen Mitteilungen nahm Herr Stabsarzt Sommer das Wort zu seinem Vortrage über: „Die Kriegsverfahren, deren Entwicklung und Wirkung auf das Ziel“. Die äußerst interessanten Ausführungen schloß mit einer Würdigung der Hygiene und des Sanitätswesens im Kriege. Nach beiden Richtungen hin würden jetzt die wichtigsten Maßnahmen getroffen. Wenn auch in einem Zukunftstriebe mit großen Verlusten gerechnet werden müsse, so könne man doch behaupten, daß das Sanitätswesen seiner Aufgabe gerecht werden würde. 400 benannte Tragen könnten einem Armeekorps von 34 000 Mann zur Verfügung und 5000 Sanitäts-offiziere und über 20 000 Sanitätsbediensteten würden im Ernstfalle mit dem Heere ausrücken. Die freiwilligen Sanitätsmannschaften würden nur ausnahmsweise ins Feld kommen; sie würden sich auf den Einparatieren und in der Heimat zu betätigen haben. Das schnelle Fortschreiten der Verwundeten vom Kampfflatze werde sich in Zukunft nötiger machen denn je. Weniger bereiteten sich viele Laufende deutscher Männer auf diese Aufgabe vor. Daß sie ihr gewachsen sein würden, habe der gute Verlauf der heutigen Übung gezeigt. Den Schluß des Kolonnenstages bildete ein gemeinsames Mittagessen, in dessen Verlaufe an den Herzog ein Jubiläumstelegramm abgefaßt wurde.

* H. Könnig (Saalfeld), 26. Sept. (Berunglückt.) Als der Geschäftsführer d. Hölzer in der Nacht zum Sonntag mit einem heftigen Stößen von Belgis nach hier zurückkehren wollte, wurde er von

einem schweren Unglücksfall betroffen. Hinter Schenkeß wurde der Wagen umgeworfen. Dabei kam F. unter die Räder zu liegen. Gegen 5 Uhr morgens wurde er gefunden. Der Unglücksfälle hat mehrere Rippenbrüche und schwere innere Verletzungen erlitten.

R. Nieschen, 25. Sept. (Ergriffen.) Der von der Staats-anwaltschaft zu Dortmund wegen schweren Diebstahls festlich verurteilte Bohrer Karl Holt aus Hestra wurde heute hier verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Halle zugewiesen.

g. Köthen (Saalf.), 25. Sept. (Wofisch.) Mit dem Beginn der Herbstferien hat der zweite Lehrer, Herr Schmidt, unfern Ort verließen, um seiner Militärdienstpflicht in Halle a. S. zu genügen.

g. Brudorf (Saalf.), 25. Sept. (Eine Riesenraube), gelbe Leberwörter, mit dem häßlichen Gewicht von 21 Pfund hat Herr GutsMuths hier gekauft.

g. Köthen (Saalf.), 25. Sept. (Bienenwirtschaftliches.) Der Interieur von Dessau und Umgebung hielt Ende vergangener Woche im Landlichen Hofe hier eine Versammlung ab, welche recht zahlreich von Bienenzüchtern aus Ganna, Kleinthal, Junitzsch und Brudorf besucht war. Herr Kantor Jahn-Dieskau hielt einen interessanten Vortrag über „Eimittlung der Bienenstöcke“. Die lehrreichen Ausführungen erzielten außerordentlichen Beifall. Weitere Spezialfragen, besonders über Strohmattenfabrikation, schlossen sich an. Für die nächste Versammlung wurde Kleinthal bestimmt.

r. Seeden, 26. Sept. (25jähriges Jubiläum.) Unter harter Beteiligung feierte am Sonntag der hiesige Kriegerverein sein 25jähriges Bestehen durch Kirchgang, Festzug, Konzert und Ball. Dem Verein wurden mancherlei Ehrungen zu teil, zu denen besonders auch die Ueberreichung von Fahnenmagneten gehörte.

r. Wernstedt, 26. Sept. (Ein schweres Gewitter mit Hagel) entlud sich heute nachmittag in unserer Gegend. Unter den Hagelkörnern, die teilweise 5 Zentimeter hoch lagen, hatten viele die Größe einer glatt gedachten Kugel. Die Mühlenteufel sind teilweise zertrümmert und das noch hangende Obst ist arg angebeult, so daß die Löhner mit einem großen Ausfall rechnen müssen.

— Schaffstädt 6. Merseburg, 26. Sept. (Die Typhus-epidemie) erlangt hier, so schreiben die „R. N.“, immer weitere Ausdehnung. Am Sonnabend hielt der Kreisrat mit der Gesundheitskommission eine Sitzung ab, um geeignete Maßnahmen zu treffen. Die Ursache der Epidemie soll in verfaulendem Wasser liegen. Bis jetzt sind 18 Personen erkrankt.

h. Bitterode, 25. Sept. (Kirchenmusik.) Unter zahlreicher Beteiligung der Gemeinen Kirchenmusik und Bitterode wurde gestern die seit längerer Zeit nicht mehr in Benutzung gewesene Kirche eingeweiht. Nachdem sich die Festlichkeiten beendeten, wurde der Schulpatron der Kirche, Herr Landrat Freiherr von der Rede-Wansfeld, vormittags im Pfarrsaale vermahnt hatten, bewegte sich von hier aus der Zug nach der Kirche, wo am Portale Herr Baumeister Hahn aus Halle dem Superintendenten Luerner-Wansfeld die Schlüssel der Kirche überreichte. Die Festrede hielt Herr Superintendent Luerner, die Festpredigt der Ortspfarrer, Herr Pastor Wendelschön. Nach dem Gottesdienste fand ein Festessen statt, bei dem Herr Landrat Freiherr von der Rede als Redner auftrat. Nachmittags gab das Leihjahr Solowart für Kirchengesang ein Konzert.

h. Helber, 25. Sept. (Ueberfall.) In der Schulstraße hierseits wurde in vergangener Nacht ein furchtbar schwerer Raubverbrechen begangen. Ein furchtbar hinterhältig angelegter, schwebend und in den Wägen gestochen. Die hinterlistigen Angreifer sind bis jetzt leider nicht ermittelt.

R. Beltsch, 25. September. (Provinzial-Turnfestherverden.) In den Wägen unserer Stadt fand am 22. und 23. September die zweite Jahresversammlung des Provinzial-Turnfestherverden der Provinz Sachsen statt. Die erste Versammlung fand am 22. im „Hotel zum Schwan“ statt. Erster Bürgermeister Kampold und Superintendent Schäfer hielten Begrüßungsansprachen, ebenso Lehrer Schubert. Den ersten Vortrag hielt Turninspektor Heiler aus Magdeburg: „Welchen Anteil hat das Turnen an der Fürsorge für die talentlose Jugend?“ Sonnabend vormittag

turnten die hiesigen Schulen. Mittags im „Schwan“ sprach Turninspektor Kaufmann-Magdeburg: „Wie weit sind hiesige Lieblingen in unser Wägen zu tun?“ Hiermit vertrat ein gemeintem Wahl die Teilnehmer. Sodann fanden Spiele aller Schulen auf dem Schützenplatze statt. Abends 8 Uhr fand im Seminar Konzert statt, das den Teilnehmern reichen Genuß bot. Mitglieder und Gäste hielt ein Kommerz noch mehrere Stunden festlich bestimmen. Am Sonntag fanden viele Teilnehmer nach Belzig, um dort die Teilnehmer, den Friedel-Magdeburg über „Die Vererbung der Wauff im Turnen“ hielt.

h. Duerfurt, 25. Sept. (3. abg.) — Polizeiberichtigung. — Unfälle.) Prinz Adalbert von Preußen erlegte im Hagedorfer Forste bis jetzt drei Vögel und einen Zwölfender. Nach einer Verletzung der hiesigen Polizeibehörde in das Wägen und Kartoffelstöcken nur nach vollendeter Ernte und nur mit schriftlich gegebenem Erlaubnis des betreffenden Landbesizers gestattet. — Dem Schmiedegellen Richard Schöde in Bottenberg lag während der Arbeit ein Eisenstift ins Auge. Dem jungen Manne mußte in der hiesigen Klinik das meiste Auge entfernt werden. — Dem Schmiedelehrling Pöcher von hier ist es vor einiger Zeit ebenso ergangen. — Dem auf Rittergut Weßelitzsch beschäftigten Arbeiter Bed aus Wägen wurde beim Aufsteigen von der Hagedorfermaschine eine Hand vollständig abgetrennt.

(h. Bitterfeld, 25. Sept. (Unfälle.) Der Hofmeister Wilhelm Himmig in Bitterfeld erlitt durch Sturz vom Wagen einen Bruch des rechten Handgelenkes. Lieber den Herr Wilhelm Wägen in Holzgänsing eine Halswunde hinweg, wodurch eine Verletzung des rechten Auges erlitt.

+ Weisenfels, 24. Sept. (Kirchliche.) Kirchentat und Gemeinde-Vereinerung der evangelischen Gemeinde entschieden sich in der jüngst abgehaltenen Versammlung dafür, daß der Gemeinderat zu der im Wägenbüchlein zu erziehenden Kirche am Tage der hiesigen Synode des Jahresparates, am 22. Februar n. J., gelagt werden soll. Für die Ausführung des Gebäudes ist ein Entwurf des Architekten Burhard-Weiß aussehend. In die Kirchgemeinde-Vereinerung wurden neu gewählt: Seminarlehrer Köhler und Schulfabrikant Grimm.

W. Naumburg a. S., 25. Sept. (Der Gefährliche.) Der hiesigen Oberlandesgerichts, Hagen, wird am 10. Okt. sein goldenes Dienstjubiläum feiern.

W. Wühlhausen, 25. Sept. (Die hiesigen Zirklergelehrten) wanden sich neuerdings an den Schulverband der Zirkler zur Veranlassung einer Sitzung. Die gefassten Beschlüssen, in denen die Wägen eine Jugendhilfe hinsichtlich der Arbeitzeit und der Lohnhöhe machten, verließen jedoch wieder ergebnislos. Eine fast beständige Verammlung der Zirklerlehre das Angebot der Wägen ab und beschloß die Weiterführung des Streites.

Z. Naumburg (Bez. Halle), 25. Sept. (Die Kartoffelernte.) In hiesiger Gegend in vollem Gange und liefert recht zufriedenstellende Erträge. Von der befürchteten Kartoffelkrankheit ist nur wenig zu merken.

M. Wörlitz (Kr. Wittenberg), 25. Sept. (Feuert.) In der Nacht zum 21. erbrannte die dem Schneider Hölzer hier gehörige Scheune vollständig nieder, ferner wurde das Stallgebäude bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt. Die Entschädigungssache des Feuers ist noch unbestimmt.

h. Heberode, 25. Sept. (Wohlfahrt.) — Gustav Adolphs Feiertag. Das Dreifaltigkeit-Wochenfest-Gebäude hierseits feierte in voller Blüthe das Fest der goldenen Hochzeit. — Der Gutsbesitzer-Verband unserer Gegend hielt gestern hierseits ein Jahresfest ab. Pastor Königer aus Hagenberg hielt die Festpredigt. In der Nachberrichtung im „Schützenhaus“ begrüßte Superintendent Heberode die Versammlung. Pastor Hagenberg-Schneidersdorf berichtete über die Wirkungsweise in der evangelischen Kirche. Pastor Heberode-Wühlberg über die Tätigkeit des Gutsbesitzer-Vereins in Hannover und Pastor Korte aus Weßelitz über die kirchlichen Verhältnisse in seiner Heimat. In seinem Schlusswort dankte Pastor Königer den Rednern für die interessanten Beiträge. Die Rollen ergaben etwa 70 Mark. Berühmt wurden beide Feiern durch Gesänge des hiesigen Kirchenchores.

Zum Herbstanzug empfehlen wir in reicher Auswahl und bekannter Güte zu ausserst billigen Preisen:

Gardinen, Stores, Zug-Vorhänge, Borten, Scheibgardinen, Schlafzimmer-Garnituren, Portiären, Dekorationen, Lambrequins, Fensterschützer, Gobelins, Möbelstoffe, Congress-, Rouleaux- u. Vorhangstoffe, Zugvorrichtungen, Portiärenhalter, Gardinenhalter.

Teppiche, beste Fabrikate in allen Webarten und Größen.

Echt orientalische Teppiche, Perser-Imitationen, Cocos-Teppiche und Läufer, Bettvorleger, Läuferzeuge, Japan- u. China-Matten, Linoleum-Teppiche u. Läufer, Felle, Pult- u. Fell-Vorlagen.

Zurückgesetzte Teppiche und solche mit kleinen Fehlern oder Beschädigungen weit unter Preis.

Metall-Bettstellen für Erwachsene und Kinder, Matratzen u. Keilkissen.

Fertige Betten, Inlets, Bettfedern, Engl. Tüll- und Erbstüll-Bettdecken, Piqué- u. Waffeldecken, Bett-Dekorationen.

Tischdecken, Kommoden- u. Nähtischdecken in passenden Garnituren.

Diwandecken, Sofakissen, Sofadecken, Schlaf- u. Reisedecken, Steppdecken, Abgepasste Sofabezüge, Portiärenstoffe, Möbelposamenten, Schnuren und Quasten.

Gardinen-Reste u. Coupons für 1, 2 und 3 Fenster ausreichend, weit unter Preis.

Brummer & Benjamin, 22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

weil sein Vater ihm 1000 Mk. verprochen habe. Als wider Erwarten die Rechnung am 9. Dezember fällig wurde, hatte er durch seinen Nachbar Sch. den Betrag in Debit bei der Bank und unter dem 7. Dezember, zwei Tage früher, zu dotieren aufgegeben, weil er Angst gehabt habe, der Nachbar könne sich bei der Kreis-Sparkasse in Debit erklunden. Die einzelnen Beträge habe er damals nicht gezahlt, weil er durch Anwaltschaft seinen Prozess und andere Verbindlichkeiten in Geldverlegenheit geraten sei. Er habe sich nichts Strafbares dabei gedacht, weil er vorher für die Gemeinde aus Anlaß aus seiner Privatfalle gemacht und keine Zinsen beantragt habe. Im übrigen liege er der Überzeugung gewisen, daß die Gemeinde nichts dagegen einzuwenden gehabt hätte, wenn er sich einzelne Beträge von dem Angekauften teilweise entnommen habe, da die Bestimmung erst im April 1906 zu verzeichnen gewesen sei. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, woraus sich die Freisprechung des Angeklagten von selbst ergab.

Verzichtszettel.

— Magdeburg, 25. Sept. (Schwurgericht.) Der wegen Raubverbrechens angeklagte Arbeiter Richard M. u. c. h. e. r. r. wurde wegen Verdringung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Drei Monate wurden durch die erlittene Unterjuchungshaft für verbißt erachtet.

Vermischtes.

Eine anregende Szene spielte sich dieser Tage auf der Nordsee ab, wo, wie schon früher mitgeteilt, die Besatzung des deutschen Dampfers „Matia“ nur mit großer Mühe gerettet werden konnte. Es tobte ein furchtbarer Sturm auf der Nordsee, als die englische Barke „Akersdale“ plötzlich die Nationalflagge des genannten Dampfers sah. Die Barke ging, so nahe sie konnte, heran und nahm das deutsche Schiff in Schutze, ohne jedoch mehr als eine halbe Meile mit dem deutschen Maritima auszuweichen zu können. Nachdem man so sechs Stunden lang gefahren war, bemerkte der Kapitän des englischen Bootes, daß an Bord des „Matia“ eine große Aufregung herrschte, und gleich darauf wurde es ihm klar, daß der Dampfer mit großer Gefährdung unterwegs. Sofort wurde ein Boot hinausgeschickt, und nach einiger Mühe gelang es, zwei Mann der Besatzung zu retten. Ein Anker war auf dem Mast des Dampfers geklettert und befand sich dort in solcher Angst, daß man ihn nicht bewegen konnte, herunterzukommen. Auch der Kapitän erklärte, das Schiff nicht verließen zu wollen, so lange der Anker an Bord bleibe. Man brachte die anderen in Sicherheit und dann rüber die letzten Mannschaften mit aller Hast zurück, es war ein Mann mit dem Tode.

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Für die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 31. März 1906 ist das städtische Verbot an allen Werktagen vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr für das Schmelzen ausgebrochen und das Schmelzen in der Speisekammer.
Die nach § 9 des Reglements vorgeschriebenen monatlichen Revisionen finden nicht mehr Ende, sondern Mitte des Monats statt.
Halle a. S., den 18. September 1905.
Der Magistrat. Staudte.

Bekanntmachung.
Unter den im Grundbuch Teilstraße Nr. 6 untergeordneten Schwestern des Celonoms Wilhelm Winter ist die Schmelzende ausgebrochen und das Schmelzen in der Speisekammer.
Halle a. S., den 23. September 1905.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die Verheirathung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Notar im Monat Januar 1904 verstorbenen und erneuerten Pfänder, welche die Handnummern von 8181 bis 11986 tragen und über welche die Pfandbücher in braunem Druck ausgefertigt sind, wird
Mittwoch, den 27. September d. J., und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Reichsanwalts, an der Marienstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, am 9 Uhr vormittags und um 3 1/2 Uhr nachmittags. Es kommen Goldschmuck aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Ohren- u. f. w., ferner Weine, Leinwand und Schmuckstücke, wie auch sonstige Gegenstände und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.
Einschließung oder Erneuerung der verfallenen Pfänder findet nur bis zum 26. September d. J., statt, worauf das betheiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.
Halle a. S., den 29. August 1905.
Das Verbot der Stadt Halle a. S.

Staatl. genehmigte höhere Privatkabenschule

Zu Halle a. S., Friedrichstraße 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial- und Realabteilungen.
Besondere Aufmerksamkeit für das Engl.-Freiw.-Examen.
Bester Übergang zu einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters Dienstag, den 10. Oktober. Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Verdingung von 570000 kg grauem Gestein in Koffeln und 350000 kg deutschen Sammit-Koffeln in die zwei Koffeln für den Direktionsbezirk Berlin. Angebote sind vorzulegen, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 19. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr an das Verdingungsbureau in Berlin V. 35, Schöneberg, Keller 1-4, abgeben bis spätestens zum 17. Oktober 1905 an die Verdingungsstelle Potsdam einzuliefern. Anfertigung der Bedingungen können unterem Zentralbureau Zimmer 420 eingesehen, auch von dort gegen Vorkasse und bestellbare Einzahlung von 0,50 Mk. bei nicht in Potsdam befindlichen Aufzählern bis 18. November 1905.
Berlin, den 25. Sept. 1905.
Königl. Eisenbahndirektion.

Guts-Verkauf.

Ein Gut mit einem Areal von 145 Morgen, sehr gutem Wald, guten Gebäuden, kompl. Inventar, in der Nähe von Halle, ist wegen Krankheit sehr preiswert sofort zu verkaufen. Off. unt. Z. 8. 800 an die Exped. d. Zig. [3195]

dem man heute nicht hoffen, den finkenden Dampfer zurück zu erreichen. Gerade in dem Moment, als das deutsche Schiff in den Wellen zu versinken begann, legte das Boot an. Anwohner war es dem Kapitän gelungen, den Anker von dem Mast herunterzubringen; sie wurden beide in das Boot aufgenommen, das gerade noch dem Strudel entkommen konnte, der sich über dem versinkenden Dampfer bildete.

Das geheimnisvolle Schiff. Auch England hat seine romantischen Schiffe. Jetzt ist wieder in den Nordsee-Wätern die Rede von einem „fahrenden Geheimnis“, das über dem berühmten Schiffe „Glamis Castle“ schwebt. Der junge Lord Glamis, der Erbe von Strathmore, wird nämlich in diesen Tagen großjährig, und dann wird er das Geheimnis, mit dem die Sage der Gegend so viel beschäftigt, erfahren. Nach der Sage soll sich in dem Schiffe ein geheimes Zimmer befinden, das nur der Graf von Strathmore, sein Erbe und der Besatzer kennen. Dieses Zimmer soll von seltsamen Invasoren besetzt sein, und obwohl sich die Leberlieferungen auf sehr schöne und alle Grundlagen stützen, wird in dem „aufgeklärten“ britischen Volke der Glaube an das Bestehen eines solchen Zimmers jedoch nicht schwächen. Die getroffenen Vorkehrungsregeln, es vor fahrenden Augen zu fassen, deuten auf den geheimnisvollen Inhalt hin. Nach der einen Überlieferung enthält dieses Zimmer die Geleite eines neuhohleischen Hauptlings — eines Leiligh — und seines Glans, die darin eingemauert wurden und in ihrem Hunger einander auffraßen. Nach einer anderen Lesart wird in jeder Generation der Familie ein Angehöriger geboren und nachher in dem Zimmer eingemauert. Dann wieder sollen in alten Zeiten ein Lord Glamis und ein Freund in diesem Zimmer Karten gespielt und den Beginn des Sonntags vergessen haben. Als ein Diener sie darauf aufmerksam machte, schworen sie mit einem furchtbaren Eid, das Spiel müsse beendet werden und wenn es bis zum jüngsten Gericht dauerte. Kaum hatten sie diese Worte gesagt, so geschah „ein jäherer geförderter Zerbruch“ und lagte ihnen, er würde sie beim Wort halten. Seitdem kommen die Geister der toten Spieler jedes Jahr in dem Geheimzimmer des Schlosses zusammen und spielen bis zum ersten Jahrestag. Nach einer anderen Überlieferung soll eine frühere Lady Glamis der Zauberei gegen das Leben Karls I. angeklagt gewesen sein und aus diesem Zimmer, im dem Gefängnis, gezogen und am Platz verurteilt worden sein. Da trotz dieser außerordentlichen Erzählungen keine Witten oder Belegstücke in dem Graf, seinen Erben oder Verwandten dazu bewegen können, Licht auf das Geheimnis zu werfen, zweifeln nur wenige daran, daß das verurteilte Gemach ein schreckliches oder wertvolles Geheimnis birgt. Der junge Lord Strathmore hat seinem Vater, ihm die Geschichte des Geheimnisses zu erzählen, aber es half ihm nichts, und der frühere Lord Strathmore, der eine Dame einst um die Erfüllung des Geheimnisses ansetzte, sagte zu

ihm: „Wenn Sie nur die Natur dieses Geheimnisses ahnten, würden Sie Gott danken, daß Sie unwissend sind.“ Er verdrachte auch auf Gebot seines Vaters drei Stunden in seiner Privatkapelle, „um den verhängnisvollen Einfluß abzutreiben.“ Und einmal erfuhr er plötzlich vor seinen erkrankten Vätern und bat sie, je möglichst sofort in ihre Zimmer gehen und dort warten, bis es ländere. Nach 20 Minuten kändere es dann auch, aber den Vätern wurde keine Erklärung gegeben. Der junge Lord Glamis dürfte also ein wirklich mühselige halbe Stunde vor sich haben, wenn sein Vater ihm wirklich ein so fahrendes Geheimnis zu verraten haben sollte.

Ein Mörder seiner Frau. In Gelsenkirchen fand man die Ehefrau Gumia mit schweren Wunden tot vor. Inter dem Betendete des Gattenmordes wurde der dem Traute ergebene Gemann verhaftet.

Wartmännlicher Raubmörder bestraft. Als des vor einiger Zeit an der Frau Schurm in Zeuthen bei Senftenberg ausgeführten Raubmordes dringend verächtlich, wurde der Arbeiter Stöppler verhaftet, der seit etwa 14 Tagen in „Grube III“ beschäftigt ist.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

BURGEFFS EXTRA-CUVÉE JUBILÄUMS-CUVÉE.
Zu beziehen durch den Weinhandel.
BURGEFF & Co Gegründet 1837. HOCHHEIM A/M.



DEGEA
verringert die Gasrechnung
bei höchstem Lichteffekt des Gasglühlichtes. Der Anerkannteste ist nur es zu haben bei den Gasstrumpf
DEGEA anstellen sowie allen Installations- und einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.
Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
(Auergesellschaft)
BERLIN SW. 13
Alte Jakobstr. 129.

Günstige Kaufgelegenheit.

Mittergut in Niederschlesien, etwa 3100 Morgen, davon 2100 Morgen vorzüglicher Acker, 200 Morgen Wiese, 4 A. vier- und fünfstümmig, 750 Morgen guter Wald, neu eingerichtete große Strohfabrik, elektrische Anlage zur Beleuchtung des neuen geräumigen Schlosses, des ehemaligen Barockschloß und der Schlossgebäude, sowie zum Betriebe einiger Maschinen, Spalierobst, Glashaus, Ananasplantage, vielseitige gute Jagd, hervorragendes Inventar, nahe Stadt und Schnellzugstation, vorzügliche Wirtschaft, 6 Stunden von Berlin und 2 Stunden von Breslau, ist preiswert zu verkaufen. Anfragen unter J. 600 an die Expedition dieser Zeitung. [2880]

Gebräuter, gut erhaltener Luftkompressor

mit Riemenantrieb zu kaufen gesucht, desgleichen eine gebrauchte, gut erhaltene [3164]
10 Hilo automatische Waage, für Maßfabrik passend, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangebot unt. A. W. 3905 an die Exped. des „Vorkämpfer“ a. d. Z. in Hildesheim (Saale) erbeten. [3188]
Drei Stück Tandauer, sehr gute geb. best. ein. [3175]
Wickert Omnibus, 24 Pers., fahrend, verkauft billig H. Lange, Wagenbauerei, Weihenfels. [3175]

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzkalk),

besten Bau- u. Düngestoff (10000 kg ca. 120 Hl. Kalk), sowie Staubkalk, Kalkschmelz u. Kalksteinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die Vereinigten Steppen-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [1850]

C. Birke, Viehhandlung,

Brunnenstraße 65. — Fernruf 786.
Futterschweine, große u. kleine, stehen von heute ab und folgende Tage preiswert zum Verkauf.

Mittelchweres, gutes, fruchtiges 9jähr. Arbeitspferd,

etwas prämiertes, zu verkaufen. Gebr. Wege, Halle.
2 junge bayerische Zugochsen, Weißgesicht, gute Zieher, verkauft preiswert Fr. Zwickert, Deitshöhestr. 8. [3193]

Kartoffeln.

Sehr Magnum bonum in 30 Zentner-Ladungen zu kaufen und erbitte Angebote. Übernahme gegen Kasse. M. Schumann, Halle a. S., Marienstraße 1. Telefon 316. [3180]

Saat-Weizen,

erste Abfaat von Strube's Sheriffs square head, winterfest und sehr ertragreich, offeriert a. Gr. 10 Mk. Mittergut Obhausen-Johannis bei Querfurt. Lücke. [2599]

Zweispänn. Brustblattgeschirr

verkauft billig Mittelstraße 1. [3185]
Mehrere offene und halboberdeckte **Kutschwagen**, sowie Steilen- u. englische Sammelgeschirre, neu u. gebraucht, verk. bill. Fr. Zwickert, Deitshöhestr. 8. [3175]

Wickert ein Paar sehr schnelle, ernttaffige, fehlerfreie russische Rapphnen

mit viel Gang u. Ausfall, 6 Jahre alt, 168 cm, sehr kräftig. Event. werden ein Paar ältere schwere Hannoveraner oder Mecklenburger in Lauch genommen. Anfragen unter Z. e. 708 an die Expedition dieser Zeitung. [3175]

Makulatur,

unbedruckt, in Rollen verkauft, so lange der Vorrat reicht, Buchdruckerei **Otto Thiele**, Große Brauhausstraße 30. [3172]

Original Orléaners Nr. 104,

Original Svalöfs Rosendale Square head, Nachbau, 50 kg 110 Mk., 1000 kg 190 Mk., Sätze à 0,50 Mk. Domäne Oßlingien in Thüringen. [3172]

Prima Sheriff-Weizen

zur Saat empfehlend, Emil Veitel, Götzen (Einbalt). [3073]

Bekanntmachung.
Magdeburger Privat-Bank.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Magdeburger Privat-Bank vom 7. September 1905 hat beschlossen, das Aktienkapital von 18 000 000 um nom. M. 6 000 000 auf nom. M. 24 000 000 durch Ausgabe von 4000 Stück auf den Inhaber lautende Aktien zu je M. 1500 mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1906 ab zu erhöhen.

Nachdem der Erhöhungsbefehl sowie seine Durchführung in das Handelsregister eingetragen ist, werden die alten Aktien hiermit aufgeföhrt, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1) Auf je nom. M. 4500 alte Aktien kann eine neue Aktie zu M. 1500 zum Kurse von 115% bezogen werden.
2) 25% des Nennwertes sowie das Agio von 15%, zusammen 40%, sind bei der Zeichnung, weitere 50% am 31. Oktober cr., die restlichen 25% sind am 30. November cr. und zwar jedes Mal abzüglich 4% Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 1. Januar 1906 bar bei derjenigen Stelle, bei der das Bezugsrecht ausgeübt worden ist, einzuzahlen. Vorzeitige Vollzahlung ist den Aktionären jederzeit gestattet.

3) Die Ausübung des Bezugsrechtes hat binnen einer Ausschlussfrist vom 27. September bis 12. Oktober d. J. ausschliesslich

in Berlin bei der Deutschen Bank,
" " bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
Direction der Disconto-Gesellschaft,

Magdeburg bei der Magdeburger Privat-Bank, sowie bei deren Filiale in Halle a. S. und den Zweigniederlassungen in Burg b. M., Calbe a. S., Eilenburg, Halberstadt, Meuhaldensleben, Nordhausen, Osterburg, Quedlinburg, Schönebeck a. E., Stendal, Tangermünde, Warnigrode, Wittenberge,

Hamburg bei der Magdeburger Privat-Bank,
" " bei der Hamburger Filiale der Deutschen Bank,
Norddeutschen Bank in Hamburg,
Eiberfeld bei der Bergisch-Märkischen Bank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden zu geschehen.

Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Aktien ohne Dividendenscheine und Talons mit 3 gleichlautenden von ihm vollzogenen Anmeldeformularen, die bei den Anmeldestellen erhältlich sind, zur Abstempelung einzureichen.

Die Mittel der alten Aktien werden abgestempelt und alsbald zurückgegeben.

4) Die Aktionäre haben den halben Abschlussstempel zu tragen.

5) Ueber geleistete Einzahlungen wird Kassaquittung erteilt, gegen deren Rückgabe nach Vollzahlung die Ausgabe der neuen Aktien vom 20. Oktober ab bei derjenigen Stelle erfolgen wird, bei der die Einzahlungen geleistet sind.

Berlin Magdeburg, im September 1905.

Deutsche Bank. Berliner Handels-Gesellschaft.
Direction der Disconto-Gesellschaft. Magdeburger Privat-Bank.

Wir nehmen Bezug auf obige Bekanntmachung und halten unsere Dienste für den Bezug von

neuen Aktien unserer Bank

sowie für die Vermittlung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen bestens empfohlen.

Halle a. S., Poststrasse 12.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank.

Telephon Nr. 338 u. 405. [3202]

M. Marx & Co.

Foreign Bankers

London E. C. Berlin W. 85.
Gresham House, Old Broad Street Leipzigerstrasse 36.

An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner Börse gehandelten Effekten. Zuvorlässige Auskünfte und sachliche Marktberichte auf Wunsch gratis. [8077]

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Beste deutsche Lebensversicherungsgesellschaft.
(Erigiert im Jahre 1828).

Versicherungsbestand ult. 1904: Vermögen ult. 1904: M. 72 822 592.
49 449 Personen mit M. 203 724 228. Seit Befehen der Gesellschaft aus-
berf. Summe u. M. 287 537. gesamt Versicherungssumme:
jährlicher Prämie. M. 119 762 757.

Wir suchen für die Städte Halle und Magdeburg noch einige tüchtige Mitarbeiter.
Deren aller Eände können berücksichtigt werden.
Eircibante Vertreter werden auch an anderen Orten jederzeit angeheilt. Gefällige Offerten wollen man recht bald an uns richten.

Die Subdirektion.

Fr. Lütge, Halle a. S., Bernburgerstr. 29.



Hans Herzfeld, Halle a. S.,
Bergstr. 7 u. Manetstr. 45,
Fernruf 807.

Ingenieur- u. Installationsbureau.
Maschinenwerkstatt mit elektr. Betr.

Abt. für Gas u. Wasser,
Beleuchtungsanlagen u. Beleucht.-Artikel in
Fabriken, Gärten und Ortschaften.

**Gas - Luftgas - Acetylen
Petroleumcompresslicht**
u. s. w.

Kandelaber u. Laternen
für Gas und Petroleum. [2179]

Preislisten und Kostenanschläge
kostenlos.

750 000 M. unfähigbare
auf gute Hypothek 3% auszuliefern.
Off. sub A. V. 104 an Rudolf
Mosse, Magdeburg. [1988]

Sehenswerte Ausstellung

von zirka 100 kompletten Zimmerrichtungen.

Hauptmöbelmagazin

Paul Michaud

LEIPZIG
Hansstr. I am Markt

nur Hainstrasse 1.

Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Kataloge auf Wunsch. [1980]

Wer die politischen und künstlerischen Ereignisse und Strömungen der Gegenwart in einem humoristisch-satirischen Selbstspiegel betrachten und verfolgen will, der lese jede Woche die neueste Nummer der reich illustrierten Münchner

JUGEND

Preis 30 Pfg.
Probennummer gratis

Haushaltungsschule

Gross-Lichterfelde bei Berlin, Albrechtstrasse 14a.
(Gemeinnütziger Verein).

Pensonat für Mädchen gebild. Stände zu gründl. hauswirtschaftl. Ausbildung, einsch. Gartenbau, unter wissensch. Weiterbildung. Gr. Garten. Pensionspreis inkl. Unterr. jährl. 700 Mk. — Prospekte versendet auf Wunsch die Anstalt. [1141]

GARRETT SMITH & Co.,

Magdeburg-Buckau.

Lokomobilen u. Dampf-Dreschmaschinen.



Riesen-Dampf-Dreschmaschinen

mit Patent-Selbst-Einlegern, Tagesleistung bis 900-1000 Zentner.

Neue Langstrophpressen

für Bindfaden- u. Drahtbindung, Ersatz für Ballen- u. Glattstrophpressen

Kataloge und Preislisten kostenfrei. [5417]

650 000 Mark
feststehende Stoffengelber sind in beliebigen Boffen gegen Adressänderung auch zur

II. Stelle
bis 50 Pfaden Größt-Reinertrag billigt auszuliefern durch
Wilhelm Goecke,
Halle a. S., Deffauerstr. 6a.

900 000 Mk.
sollen auf Acker von 3 1/2% an ausgeliehen werden; auch zur II. Stelle unter günstigsten Bedingungen bis zur höchsten Beleihungsgrenze.
B. J. Baer,
Halle a. S., [1909]
Leipzigerstr. 30.

30-35 000 Mark
zur ficherung II. Hypothek hinter Pfandgeld, auf größeres Stadtgrundstück per bald gefucht. Gef. Offerten befördert unter N. 7272 Hasenstein & Vogler A.-G., Hansstr. 20, I.

60-65 000 Mark
auf gute Hypothek 1. Januar 06 auszuliefern. Off. u. B. v. 2609 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

6-8 000 M.
auf goldfichere Hypothek sofort oder später von Privatmann gefucht. Offerten unter B. v. 2608 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,
im Herzogtum Meiningen mündelsicher, und zwar
4% Serie IX, vor 1914 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,30%,
3% Serie X, vor 1913 nicht konvertierbar, letzter Kurs 98%,
empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben
spesenfrei ab.

Die am 1. Oktober cr. falligen Coupons werden bereits von jetzt und die zu demselben Termin ausgelassen Pfandbriefe vom Fälligkeitstage ab an unserer Kasse eingelöst.

Die neuen Couponsbogen zu den 3 1/2% Pfandbriefen Serie II besorgen wir spesenfrei. [2616]

Bauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend
Spar- u. Vorschuss-Bank.

Realschule mit AlumnaT

Hainkenburg am Harz
Erziehungsanstalt für Knaben Berechtigung zum Ein- u. freiw. Dienst.
gebildeter Stände in herrlicher und gesunder Lage. Rhoter, Direktor.

Von der Reife zurückgekehrt, beginnen meine
Winterkurse f. weibl. Handarbeiten
1. Oktober u. erb. gef. Anmeldungen rechtzeitig. Moderne filigrante Muster für Sticheorien u. Handmalereien werden sauber aufgeführt.
An der M. Zumppe, Handarbeits-Unterricht.

Maischule für Damen

VON S. von Sallwürk, Alte Promenade 8,
Eingang D. I. Et.
Beginn des Unterrichts 2. Oktober. Anmeldungen in der Wohnung Henriettenstr. 24, II, 10-1 Uhr. Näheres Prospekt.

Formular-Verlag von Otto Thiele

Halle a. S., Leipzigerstr. 87 (Eingang Gr. Brauhaustr. 30),
hält folgende

Formulare für Steuerwesen

am Lager:

Formular-Nr.	Beschreibung	Stückpreise			
		25	50	100	200
27	Nachweis, d. i. Umverleihen oder gemäß § 7 d. G.-St.-D. neuerzeit betrieb. flet. Gewerbe, Mutter I, Titel- oder Einlagebogen	0,90	1,65	3,-	5,50
29	Personenverzeichnis z. Einkommensteuer	1,65	3,-	4,75	9,-
33	Haushalten od. Steuererechnungsbücher	1,-	1,80	3,25	5,75
39	Verlag zur Begründung des Steuererechnungsbücher	0,25	0,45	0,85	1,50
39a	Daselbe in Briefform	0,25	0,45	0,85	1,50
40	Anhang zur Staatssteuerliste (Einkommens- u. Vermögensnachweis). Mutl. A. Titel- od. Einlagebogen	1,-	1,80	3,40	5,80
50	Verlag zur Begründung des Steuererechnungsbücher	0,25	0,45	0,85	1,50
50a	Daselbe in Briefform	0,25	0,45	0,85	1,50
51	Hebebuch (Titel oder Einlage)	1,-	1,80	3,25	5,75
52	Hebebüche (Titel, Einl. u. Galbeinl.)	1,-	1,80	3,25	5,75
53	Steuererechnungsbücher	0,70	1,25	2,25	4,-
55	Personenverzeichnis der Einkommens- u. Vermögensteuer, Titel- oder Einlagebogen	5,-	8,25	14,-	24,-
56	Protokoll über die Erörterung der gegen die Einkommenssteuer-Berufung eingelegten Berufung	0,90	1,65	3,-	5,50
57	Protokoll über die Erörterung der gegen die Vermögenssteuer-Berufung eingelegten Berufung	1,-	1,80	3,25	5,75
61	Ruganstellung, Mutter XVII	1,-	1,80	3,25	5,75
62	Niedererschleife bei fruchtloser Pfändung	0,90	1,65	3,-	5,50
68	Ausgang aus dem Verzeichnis der Gewerbeanmeldungen	0,90	1,65	3,-	5,50